

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses der Gemeinde Klostermansfeld

Sitzungsdatum:	Dienstag, den 03.03.2020
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	19:30 Uhr
Ort, Raum:	06308 Klostermansfeld, Kirchstraße 1, Spiegelsaal

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Uwe Tempelhof

Mitglieder

Herr Olaf Greulich
Herr Hagen Herholdt
Herr Matthias Klenner
Herr Frank Ochsner
Herr Artur Tenner
Herr Andreas Wache

Verwaltungsbedienstete

Frau Christine Bär
Herr Robert Hennes

Gäste

Herr Steffen Güntner

Abwesend:

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wurde festgestellt. Die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses waren vollzählig anwesend. Die Beschlussfähigkeit war gegeben. Außerdem waren 16 Einwohner anwesend.

zu 3 Änderungsanträge zur vorliegenden Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung ist verbindlich.

zu 4 Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung

Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.12.19 wurden nicht erhoben. Die Niederschrift wurde festgestellt.

zu 5 Bekanntgabe der Ergebnisse der Beschlussvorlagen des nichtöffentlichen Teiles der letzten Sitzung

In der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 03.12.19 wurde keine Beschlüsse gefasst.

zu 6 Bericht über den Bearbeitungsstand der Beschlüsse und Festlegungen der letzten Sitzung

Ausführungen und Diskussion:

Ausbau Wohnung ehemalige Rettungswache:

Der Bürgermeister führte eine Begehung mit dem Statikbüro, welches in der KITA beschäftigt ist, durch. Dieser Statiker wird ein Angebot unterbreiten, da bisher vom angefragten Statiker kein Angebot eingegangen ist.

Brandschutzkonzept Grundschule:

Die Fristverlängerung wurde bewilligt. Das Brandschutzkonzept wird umgesetzt. Das Planungsbüro aus Niederröblingen erarbeitet die Ausschreibungsunterlagen.

zu 7 Einwohnerfragestunde

Ausführungen und Diskussion:

Anwohner:

Welche Maßnahmen werden ergriffen in Bezug auf den digitalen Ausbau in Klostermansfeld.

Herr Tempelhof:

Der Breitbandausbau läuft über die Kreisverwaltung. Im konkreten Fall sollte Ende letzten Jahres die Fertigstellung erfolgt sein. Im Januar wurde der Einbau der künftigen Verteilerschränke mit der Telekom abgestimmt. Wann die Kabelanlagen gebaut werden, ist noch nicht bekannt. Es könnte Glasfaserkabel bis an die Häuser verlegt werden. Ende des III. Quartals diesen Jahres soll die Maßnahme fertiggestellt sein.

Herr Tempelhof:

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der Schulstraße soll ein Teilstück Ecke Friedhofsallee bis zur Siebigeröder Straße mit einbezogen werden. Es ist geplant, eine Rampe, nutzbar für Rollstuhlnutzer Richtung Siebigeröder Straße zu bauen.

zu 8 Vorstellung Planung Schulstraße

Ausführungen und Diskussion:

Herr Güntner vom Ingenieurbüro IVU stellte in 3 Varianten die Planung zum Ausbaubau der Schulstraße vor. Die Varianten ähneln sich von der Bahnhofstraße bis zur Friedhofsallee. Änderungen beginnen im Bereich der Schule.

Variante 1:

Die Straßenbreite sollte 6,30 m betragen, um den Begegnungsverkehr – LKW – Schulbus – zu gewährleisten. Der Gehweg sollte laut Empfehlungen großzügig gestaltet werden (1,80 m breit). Ein Streifen von 50 cm bis zur beginnenden Bebauung ist möglich. Die Fahrbahn liegt mittig bis zur Friedhofsallee, um an der Schule vorbei den Gehweg erhalten zu können. Im weiteren Verlauf würden an der Turnhalle Parkflächen für die Anwohner geschaffen werden.

Variante 2:

An der Schule sollen Parktaschen für die Anfahrt der Eltern geschaffen werden. Im weiteren Verlauf verzieht sich die Straße, um die Geschwindigkeit minimieren zu können.

Variante 3:

Es handelt sich um eine verkehrsberuhigte Variante. Die Parktaschen bleiben wie in der Variante 2. Hinter der Zahnarztpraxis erfolgt eine weitere Einengung sowie die wechselseitige Schaffung von Parktaschen, um die Geschwindigkeit zu minimieren.

Verlegung des RW-Kanals:

Ein Teil des Regenwassers wird in Richtung Bahnhofstraße abgeleitet, um das Ortsnetz zu entlasten.

Variante 1:

- Gehwege rechts und links
- - angedeutete Zufahrten
- - an der Schule Gehwegbreite von 1,80 m
- - verziehen hinter der Turnhalle
- - Parktaschen für Anwohner
- - Durchzug bis Einmündung Neue Straße
- - keine Vorzugsvariante

Die Straße würde Richtung Norden verlegt werden.

Variante 2:

- - Gehweg nord 1,20 breit
- - Südseite Parktaschen für Anwohner

Variante 3:

- - 6,30 m Fahrbahnbreite
- - elegant durch Einmündung vor der Schule
- - Nach der Schule Einziehung

Herr Tempelhof:

Die vorhandenen RW-Anschlüsse werden wieder hergestellt. Es ist jedem Anwohner zu empfehlen, möglichst viel RW auf dem Grundstück zu belassen. Es müssen zu gegebener Zeit Gebühren für die Entsorgung des RW erhoben werden.

Anwohner:

Er plädiert dafür, keine Elternparkflächen an der Schule und keine Parkflächen für Nichtanlieger auf Kosten der Anwohner vorzuhalten. Die jetzt existierende Straßenbreite ist annehmbar. Es wurde noch festgestellt, dass für Entsorger Probleme bei der Durchfahrt entstanden sind.

Herr Güntner:

Durch die Schaffung von Parkflächen entsteht eine Grundordnung und der Sicherheitsaspekt wird eingehalten.

Herr Tempelhof:

Nach jetzigen Erkenntnissen ist die Schließung des Schulstandortes nicht geplant. Die Parktaschen an der Schule bewirken, dass die Eltern aus dem fließenden Verkehr ausscheren können. Die Vereine sollen unterstützt werden.

Anwohner:

Die Straße mit einem Gehweg ist ausreichend.

Herr Klenner:

Es ist die Gesamtheit zu betrachten. Die Grundstücke in der Wilhelmstraße sind wieder durch junge Familien bewohnt. Es sollten gewisse Kurzzeitparkplätze für die Schule und die Turnhalle vorgehalten werden.

Herr Wache:

Die vorgestellten Varianten sind nicht an die bereits im Bauausschuss besprochenen Festlegungen gebunden. Es sollte ein Projekt werden, das keine Parkbuchten vorsieht. Der Gehweg soll auf der nördlichen Seite gebaut werden; auf der südlichen Seite soll ein Grünstreifen verbleiben. Um die Geschwindigkeit zu drosseln, könnten z. B. Bremsschwellen eingebaut werden.

Herr Güntner:

Es ist günstiger eine Einziehung zu bauen, um die Geschwindigkeit zu drosseln. Sowohl die Lärmemission und als auch die Krankentransporte sind zu bedenken.

Anwohner (Herr Richter):

Bei dieser Fahrbahnbreite können Markierungen über die Fahrbahn gezogen werden, sodass die reinen Verschwenkungen wegfallen könnten und die Parktaschen könnten wegfallen. Durch das wechselseitige Anordnen entsteht die Geschwindigkeitsbegrenzung.

Herr Tempelhof:

Bei der Schulstraße handelt es sich um eine innerörtliche Erschließung. Die Anwohnerkosten sind geringer als bei einer Anliegerstraße.

Alle erdgebundenen Leitungen sollten bereits erneuert sein. Nur die MIDEWA hat noch eine alte Leitung liegen und würde aber mitbauen.

Anwohner:

Man sollte sich für die wirtschaftlich vernünftigste Variante entscheiden.

Abschließend äußerte Herr Tempelhof:

Bei der Fördermittelbeantragung müssen Kosten vorliegen, sodass eine Ausbauvariante festgelegt werden muss.

zu 9 Stand Fehleinleitungen im RW-Kanal

Ausführungen und Diskussion:

Herr Tempelhof erläuterte:

Es gibt ein Trennsystem für SW und RW. Es wurden ständig bewusste und unbewusste Fehleinleitungen (Fäkalien in RW-Kanal) festgestellt. Zwischenzeitlich werden durch den AZV und die Gemeindeglieder Anstrengungen unternommen, um die Fehleinleiter zu finden. Ein großer Fehleinleiter ist die Schweinemastanlage, was momentan unterbunden wurde.

zu 10 Mitteilungen, Anfragen, Anregungen

Ausführungen und Diskussion:

Auf Hinweis von Herrn Ochsner äußerte Herr Tempelhof, dass der Flächennutzungsplan geprüft werden sollte, inwieweit die Flächen hinter der Bahn dargestellt werden können.

Herr Ochsner favorisiert das Gebäude Kirchstr. 1 und das Dorfgemeinschaftshaus für W-Lan. Der Haltepunkt der „Wipperliese“ in der Randsiedlung sowie die Kita und Schulen sind dafür ungeeignet.

Herr Tempelhof:

W-Lan wurde abgelehnt, da der Zugang fehlt. Nach Verlegung der Breitbandverkabelung sollen sich die Bedingungen verbessern.

Herr Tempelhof verlas folgende Übersicht zur Maßnahme Burgörner Weg:

Übersicht Baumaßnahme Burgörner Weg Klostermansfeld

Vorleistung

festgesetzt 208.028,58 €

eingegangen 131.142,50 €

Vorleistungsbescheide 49

davon Widersprüche 14

Ratenzahlungen 12 über 63.969,70 €

Bearbeitung der Widersprüche erfolgt nach Abklärung der Anwendung der Tiefenbegrenzungsregelung (Absprache RA Hoffmann)

Endleistung

festgesetzt 126.405,26 €

eingegangen 78.202,62 €

Vorleistungsbescheide 49

davon Widersprüche 10 im Wert von 35.337,10 €

Ratenzahlungen 14 im Wert von 46.259,48 €

Stand 25.02.2020

Es wäre wichtig zu wissen, wie der Kredit der Gemeinde für den Burgörner Weg bedient wird.

Herr Greulich:

An der Tankstelle EDEKA wurde die Straße repariert. Es sammelt sich RW.

Herr Tempelhof:

Die bisherige Kastenrinne dort war für die Verkehrsbelastung nicht geeignet. Es ist trotzdem von Vorteil, dass die Reparatur erfolgt ist.

Herr Greulich sprach den desolaten Zustand der Straße Einmündung neue Straße an.

Herr Tempelhof:

Dieser Zustand ist in mehreren Straßen bekannt. Die Kosten für Ausbesserungen wären nach dem derzeitigen Preisspiegel immens hoch.

Herr Ochsner:

Es ist umso wichtiger, dass die Aufbruchrichtlinie durch die Verwaltung durchgesetzt und kontrolliert wird.

zu 13 Schließung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden um 19:30 Uhr geschlossen.

Uwe Tempelhof
Vorsitzender

Christine Bär
Protokollführer